Herzlich willkommen



zum Pressegespräch

„Lernen und KI“

Präsentation der Ergebnisse einer aktuellen Schüler*innen-Umfrage

Mittwoch, 4. November 2026
10:00 Uhr

Ihre Gesprächspartner



Dr. Christian Ohswald
Geschäftsführer LernQuadrat



Angela Schmidt
LernQuadrat Unternehmenssprecherin



Susanna Schindler
LernQuadrat Kommunikationsberaterin

LernQuadrat

- Erfolgreiche Nachhilfe seit über 25 Jahren
- Knapp 80 Mal in Österreich
- In allen Bundesländern
- Jedes Alter, alle Fächer
- Kleingruppen- und Einzeltraining
- Nachhilfe online und offline

Die Umfrage: Daten und Fakten



Schüler*innen-Umfrage:

- Online-Befragung
- Juni – Oktober 2026
- 1.045 Schüler*innen
- im Alter von 11-20 Jahren
- österreichweit

Umfrage „Lernen und KI“
Fragestellungen



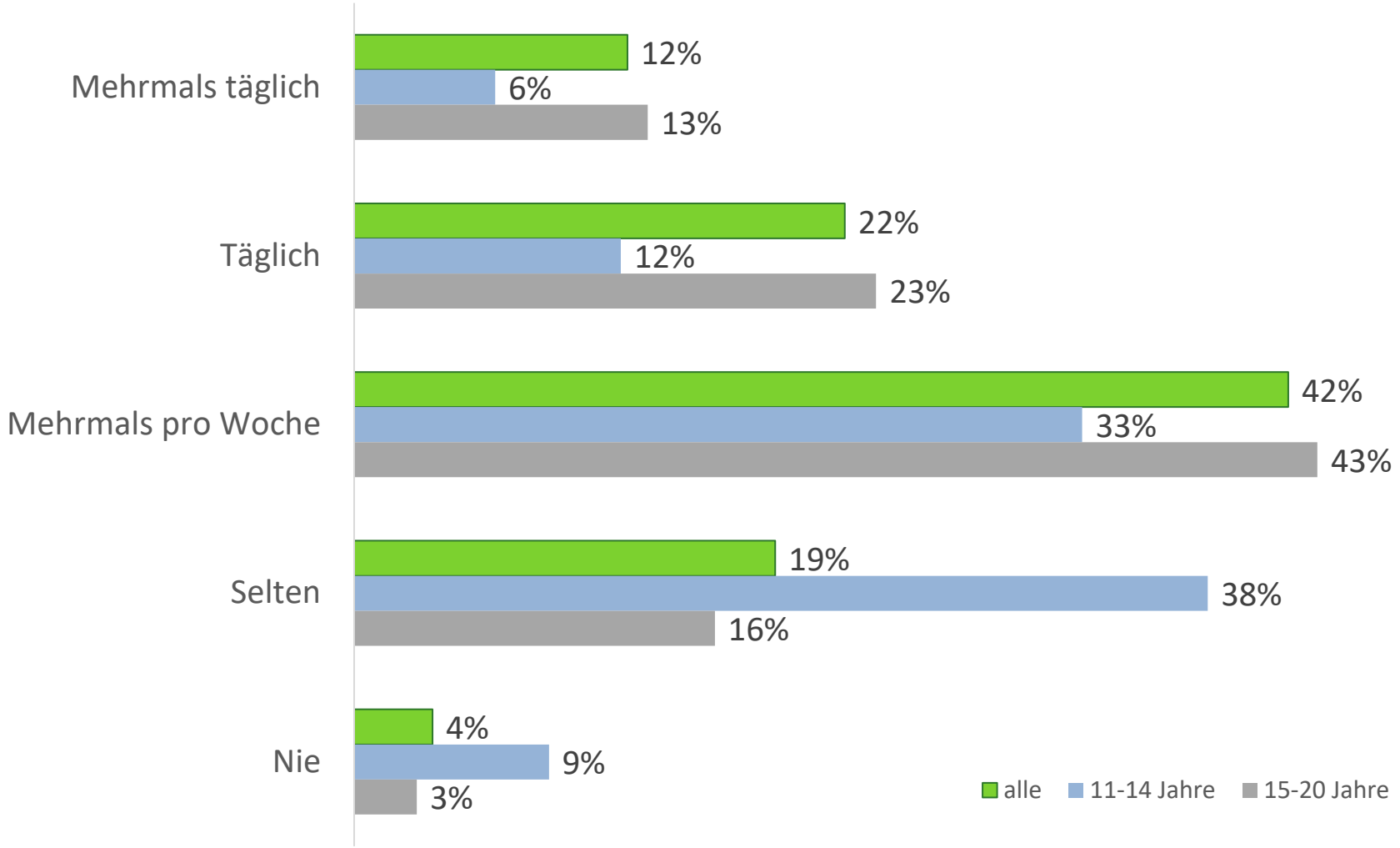
- Welche KI-Tools werden verwendet, wie oft und wofür?
- Inwiefern beeinflusst die Verwendung von KIs das Lernverhalten und den empfundenen Schulstress?
- Wo wird die Grenze gezogen zwischen Schummeln und sinnvollem Auslagern der eigenen Denkleistung?
- Merken Lehrkräfte, wenn KI im Spiel ist?
- Welche Auswirkungen sehen Schüler*innen für die Gesellschaft und den eigenen Berufswunsch?

*Fast alle Schüler*innen verwenden KI für die Schule*

Frage: „Wie häufig verwendest du KI-Tools für die Schule?“ *n=1.045*

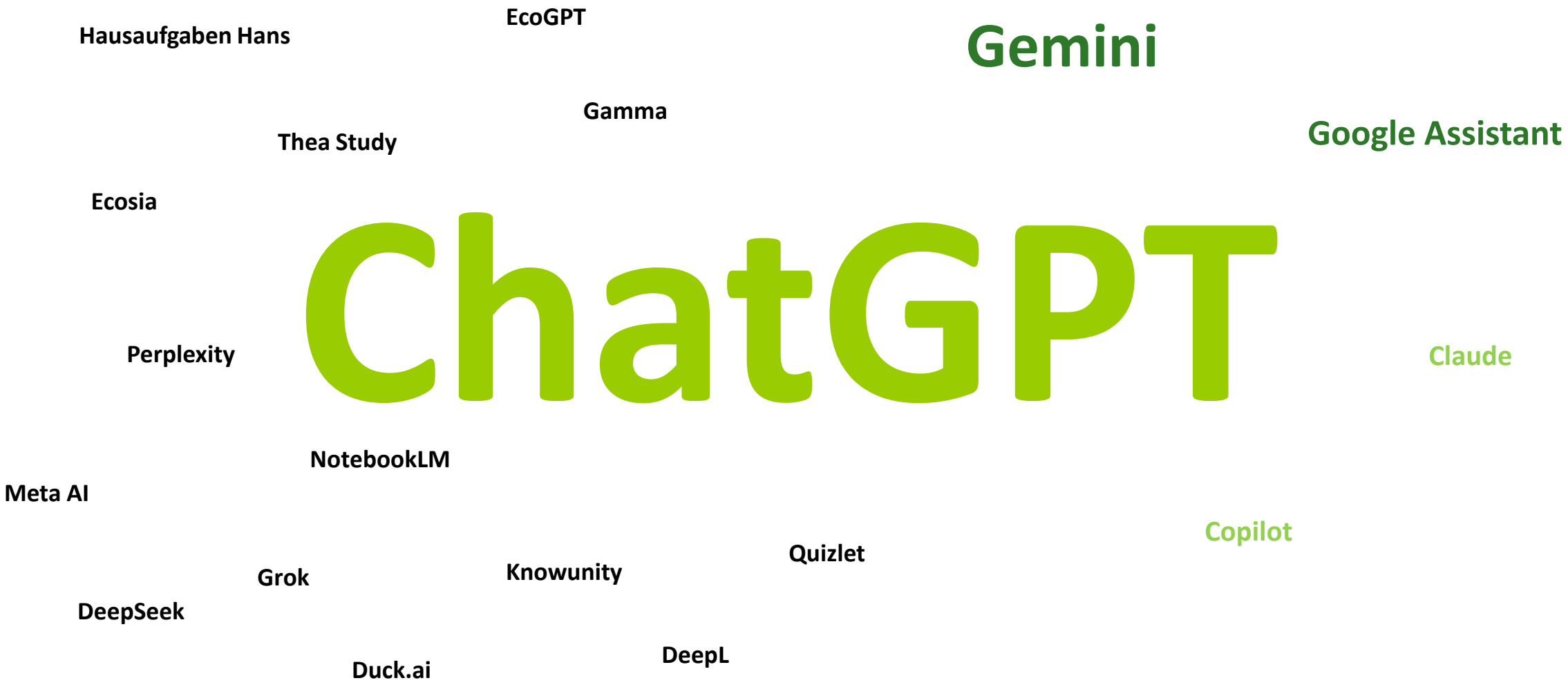
Je älter, desto häufiger wird KI für die Schule verwendet.

Selbsternannte „Schlechte Schüler*innen“ benutzen KI besonders häufig *(24 % „Mehrmals täglich“)*.



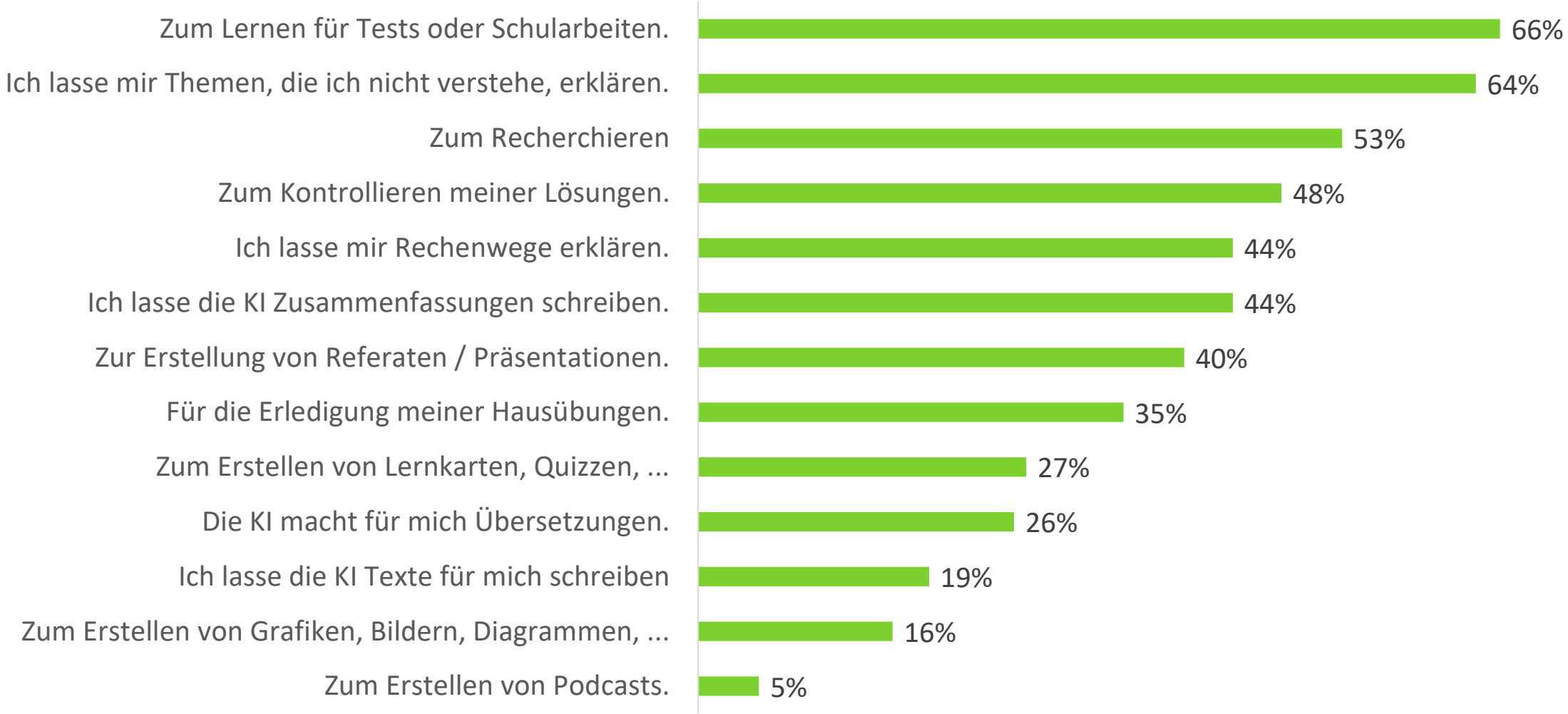
*ChatGPT ist erste Wahl für Schüler*innen*

Frage: „Welche KIs verwendest du am häufigsten für die Schule?“ *Ungestützte Frage, n=1.000*



KI-Nutzung zum Lernen und Verstehen

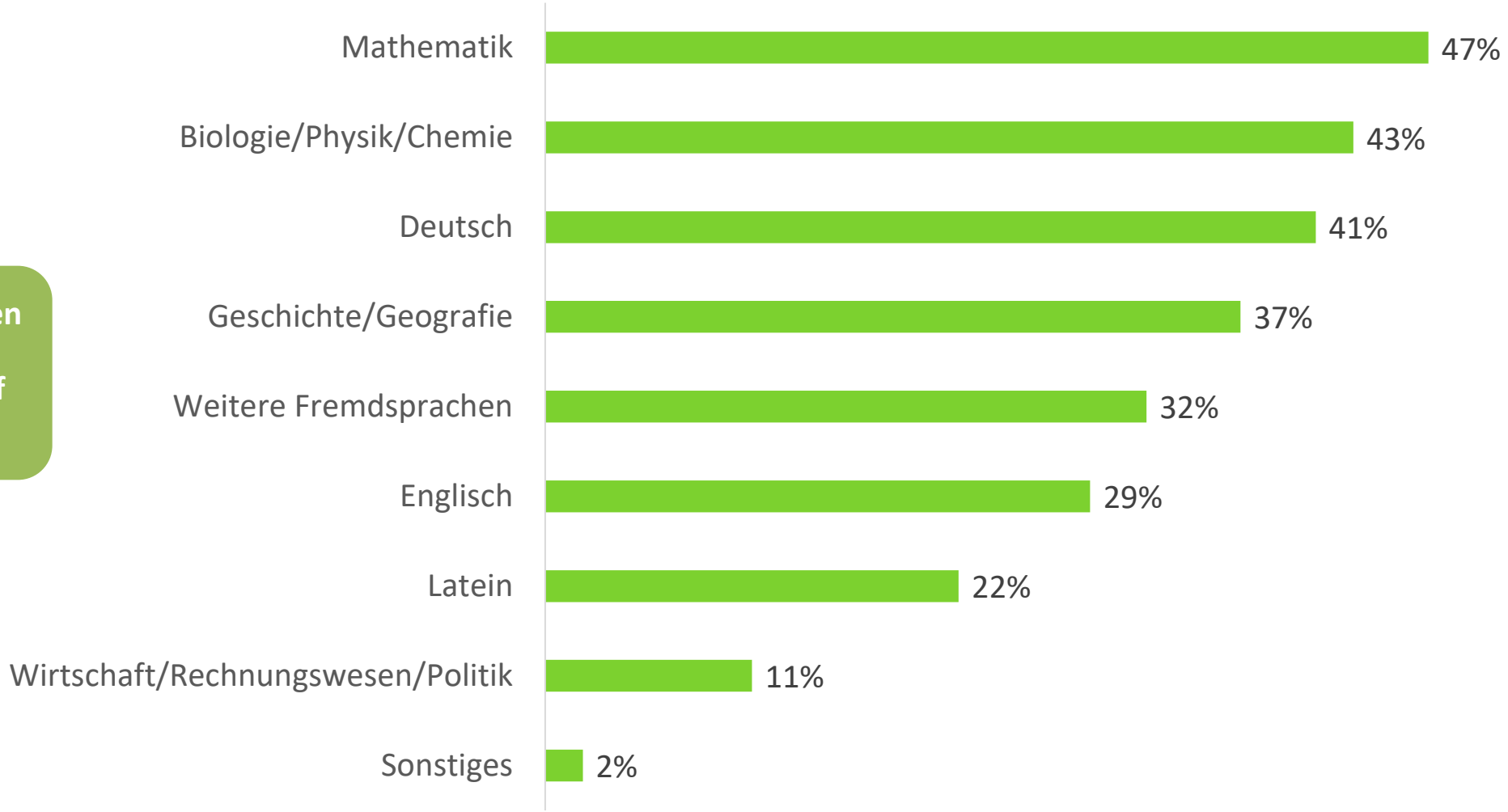
Frage: „Wofür genau verwendest du KI am häufigsten für die Schule?“ *n=1.045, Mehrfachantworten*



KI wird am häufigsten für Mathe verwendet

Frage: „Für welche Schulfächer nutzt du KI am meisten?“ *n=1.045, Mehrfachantworten*

Bei BHS-Schüler*innen liegen „Weitere Fremdsprachen“ auf Platz 1.

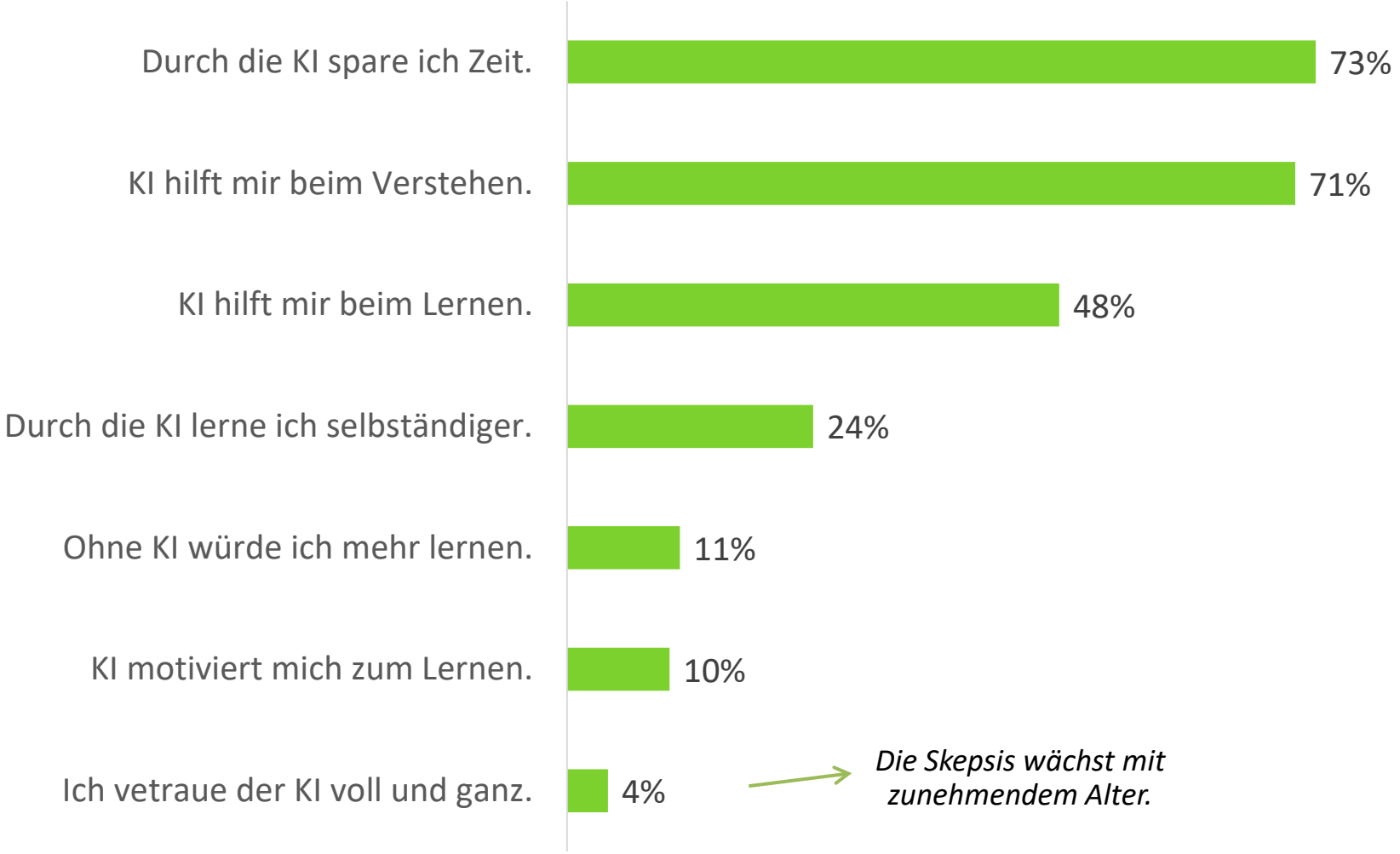


KI spart Zeit

Frage: „Welchen dieser Aussagen stimmst du zu?“
n=1.045, Mehrfachantworten

Hauptintention der Burschen: „Durch die KI spare ich Zeit.“

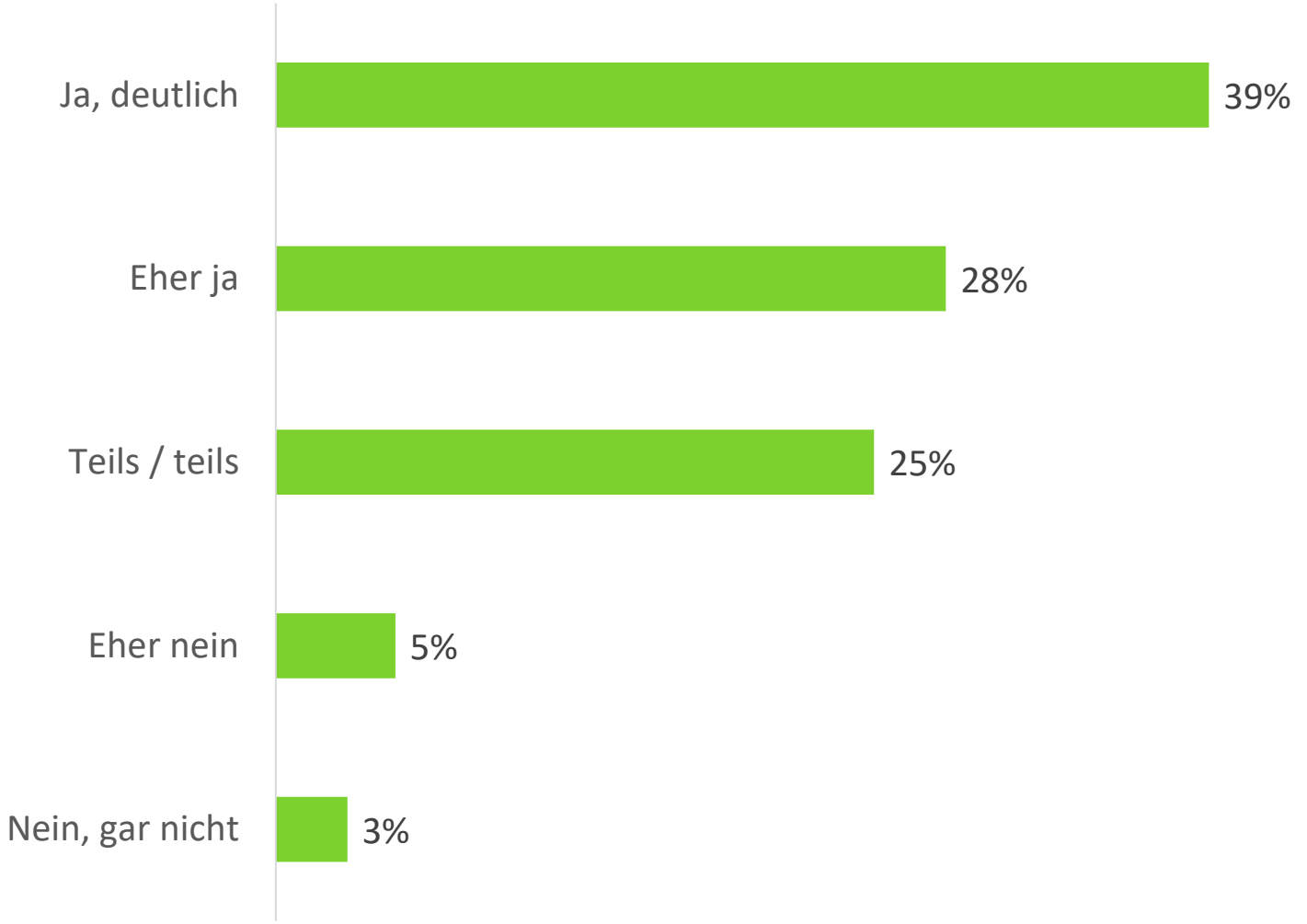
Hauptintention der Mädchen: „KI hilft mir beim Verstehen.“



Kompetenter wirken durch KI?

Frage: „Glaubst du, dass manche Schüler*innen durch KI kompetenter wirken, als sie eigentlich sind?“ *n=1.045*

Nur jede/r zwölfte Schüler*in beantwortet diese Frage mit einem Nein.

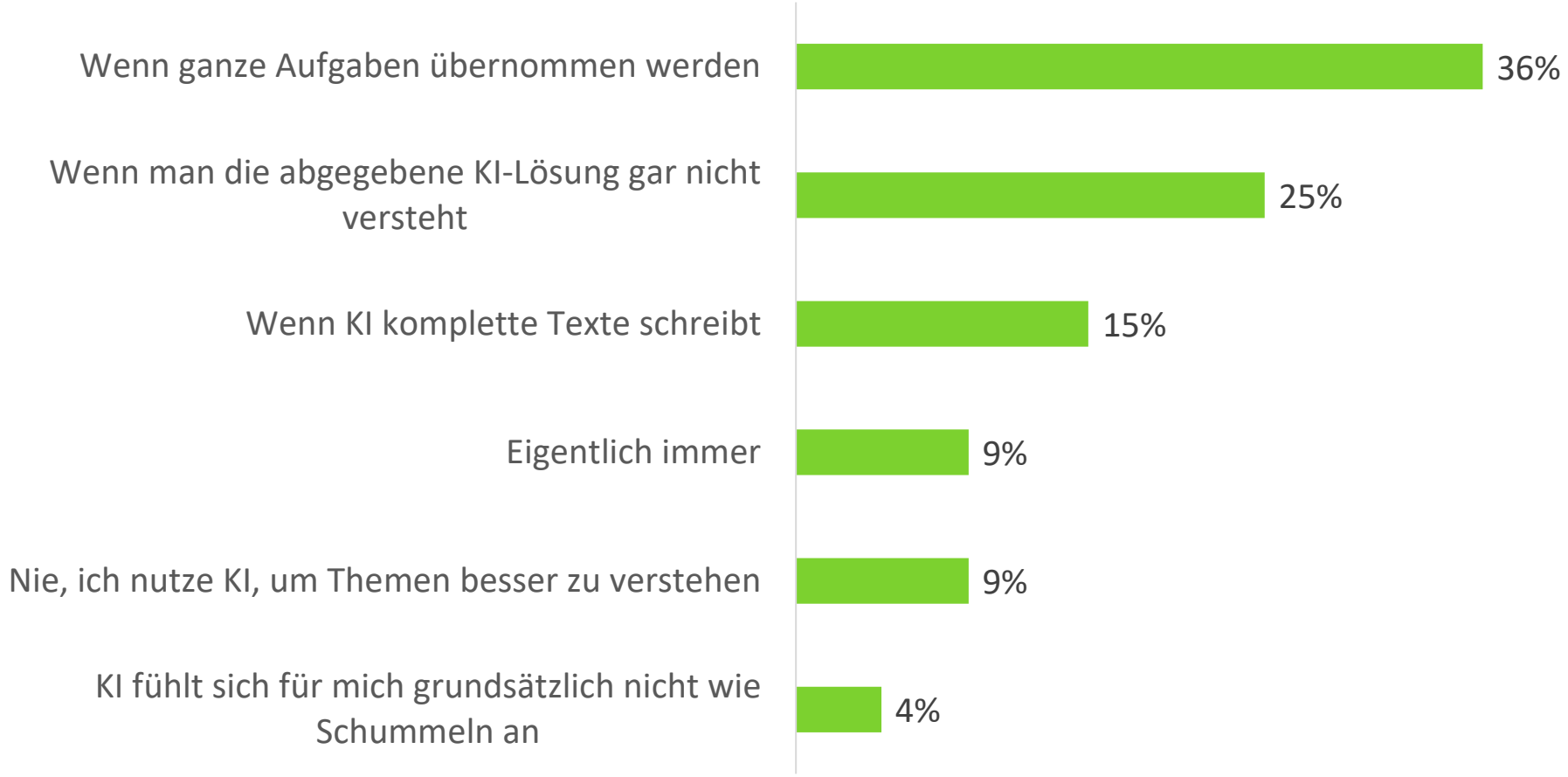


Lernhilfe oder Schummeln?

Frage: „Wann fühlt sich KI-Nutzung für dich am ehesten wie „Schummeln" an? *n=1.045*

„Schlechte Schüler*innen“ sehen das etwas lockerer:

Für 10 % ist KI-Nutzung für die Schule kein Schummeln.

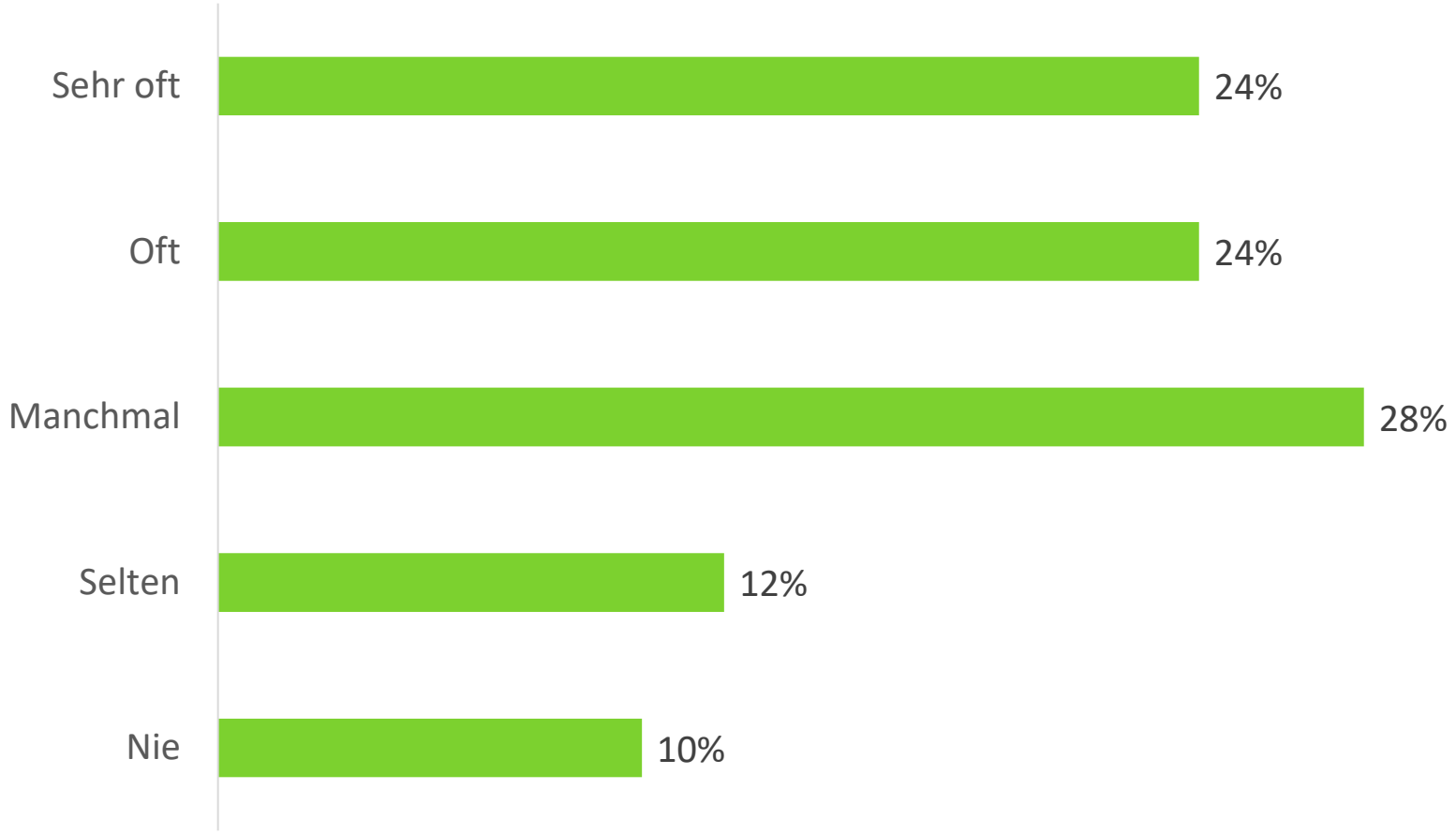


Apropos Schummeln …

Frage: „Veränderst du KI-Antworten, damit sie mehr nach dir klingen?" *n=1.045*

Für einen Großteil der Befragten – 65 % – sind die Ergebnisse, die die KI liefert, immer oder meistens brauchbar.

Lediglich 2 % empfinden KI-Ergebnisse als unbrauchbar.

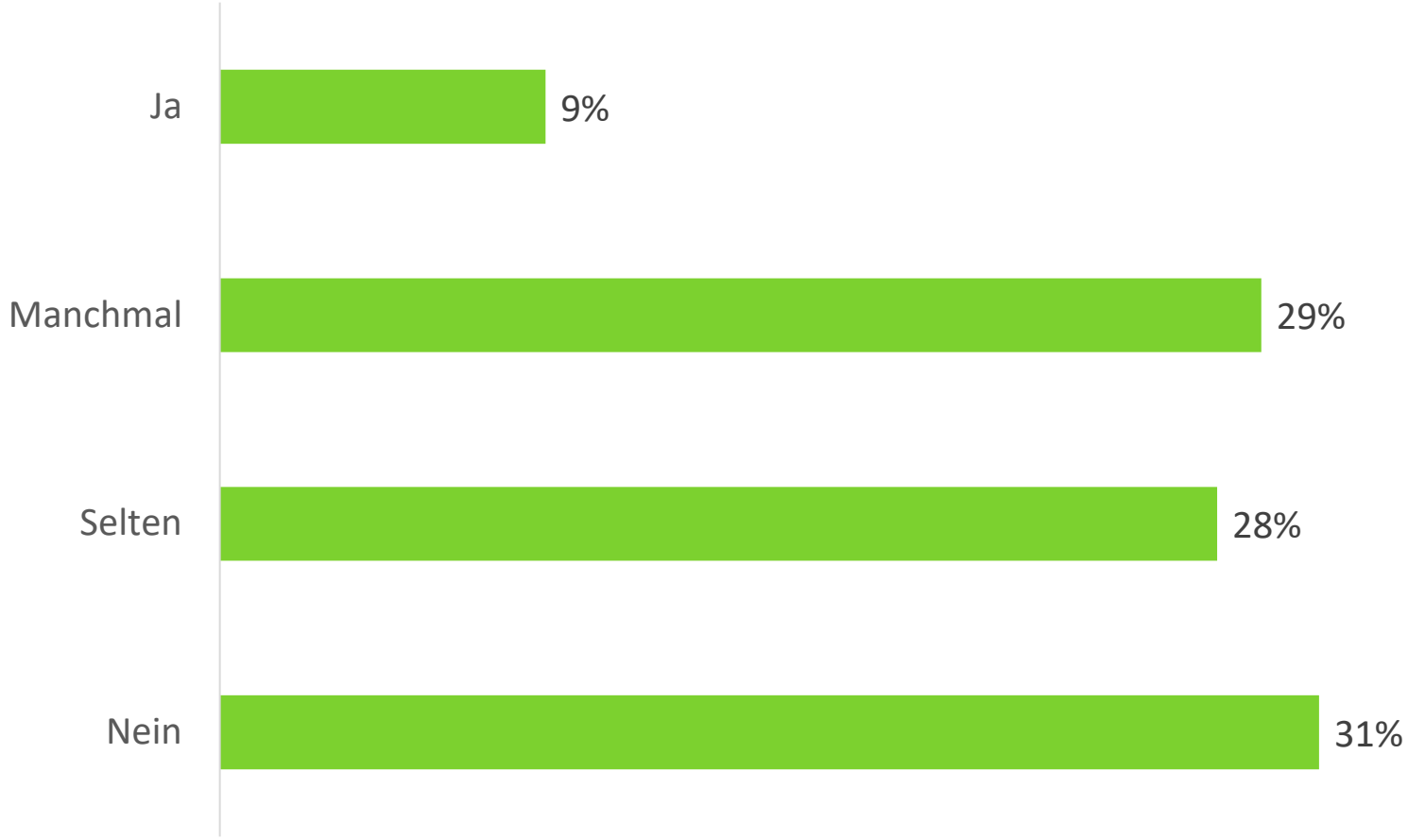


Unterschied Eigenleistung vs. KI wird kaum erkannt

Frage: „Erkennen deine Lehrer*innen, ob du Aufgaben selbst oder mit KI erledigt hast?“ *n=1.045*

Probleme für mit KI gelöste Aufgaben gibt es kaum: Nur für 22 % der Befragten hatte das bereits Konsequenzen.

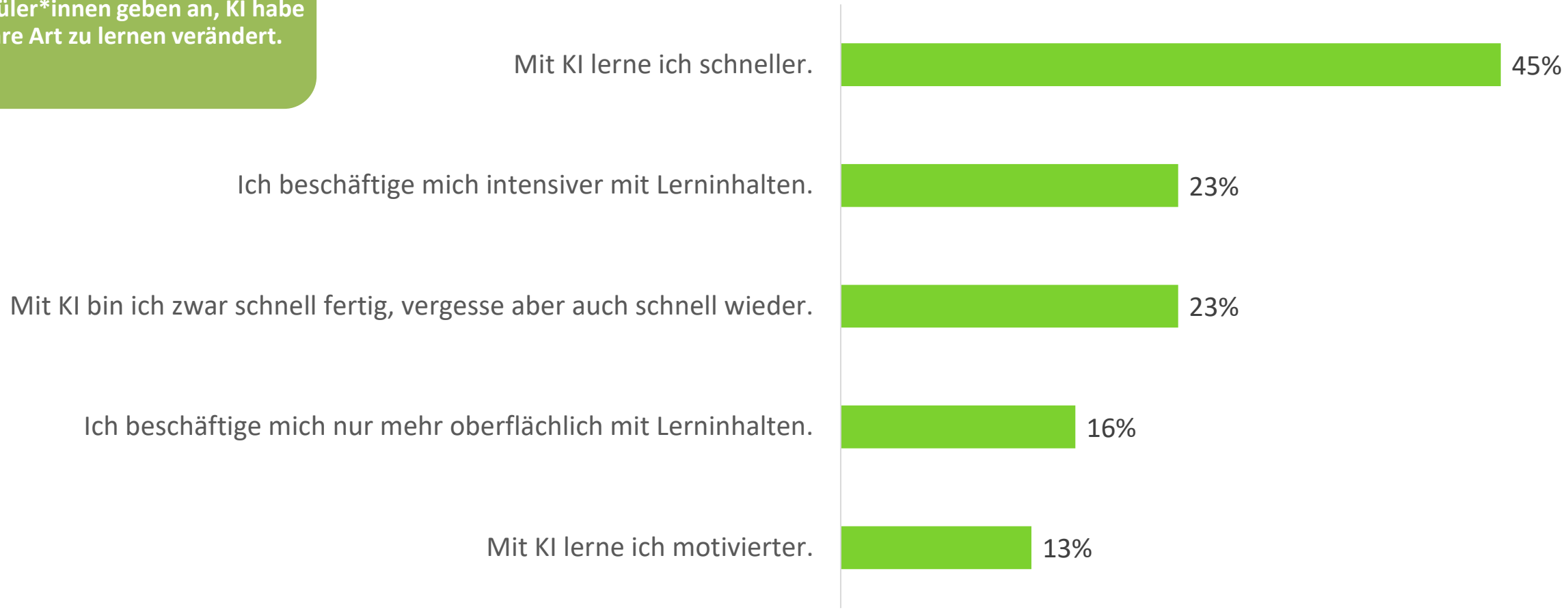
Besonders oft allerdings für „schlechte Schüler*innen“ (37 %).



KI verändert Lernverhalten

Drei Viertel der befragten Schüler*innen geben an, KI habe ihre Art zu lernen verändert.

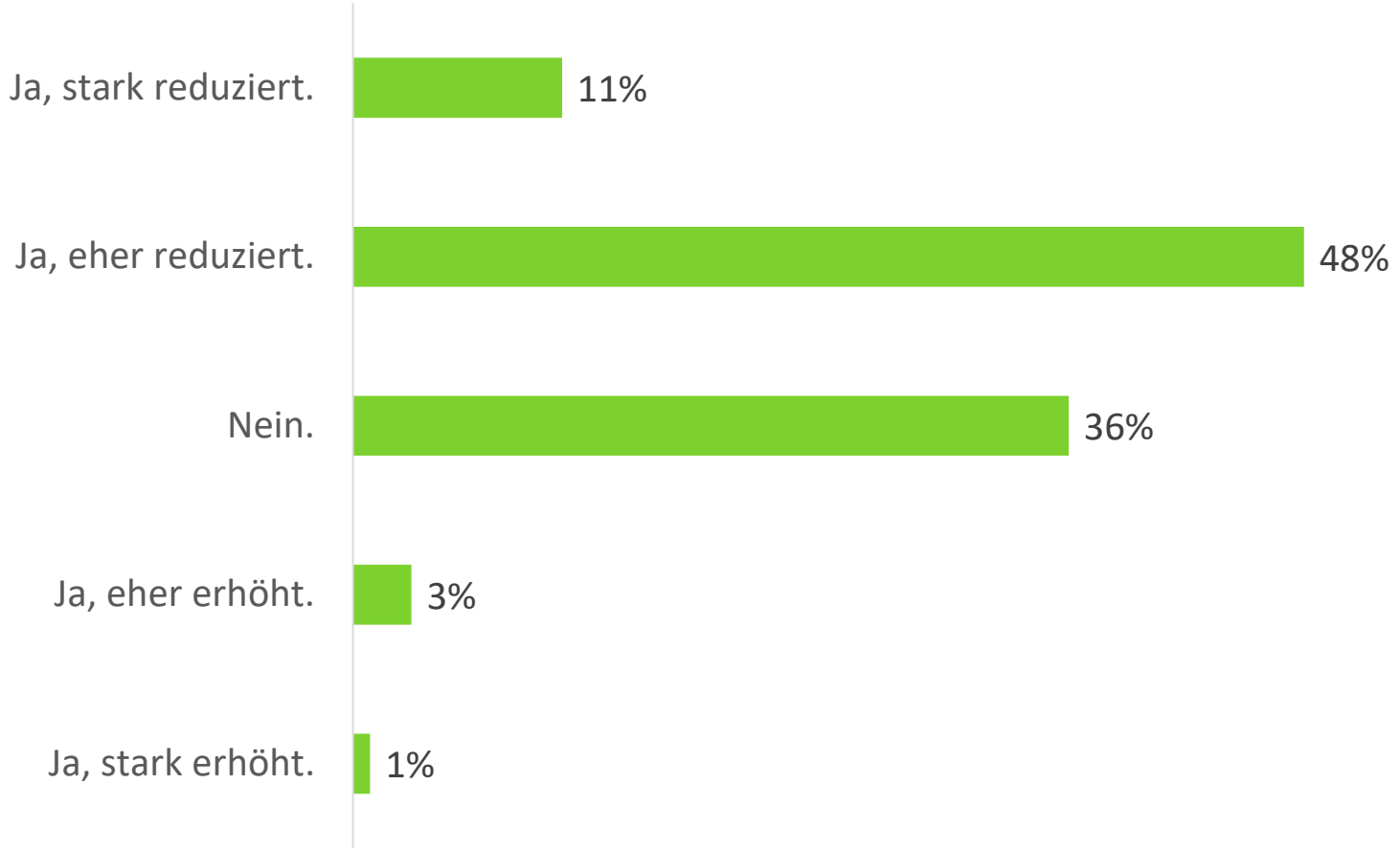
Frage: „ Was genau hat KI an deinem Lernverhalten verändert?“ *n=1.045,* Mehrfachantworten



KI reduziert Schulstress

Frage: „ Hast du das Gefühl, dass KI deinen Schulstress verändert?“ *n=1.045*

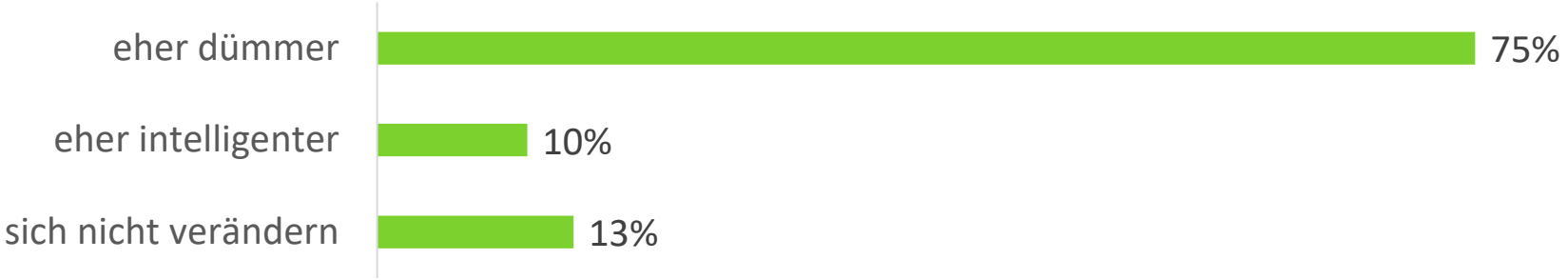
Die Verwendung von KI scheint sich besonders positiv auf den empfundenen Schulstress von selbsternannten „schlechten Schüler*innen“ auszuwirken: 70 % empfinden weniger Stress.



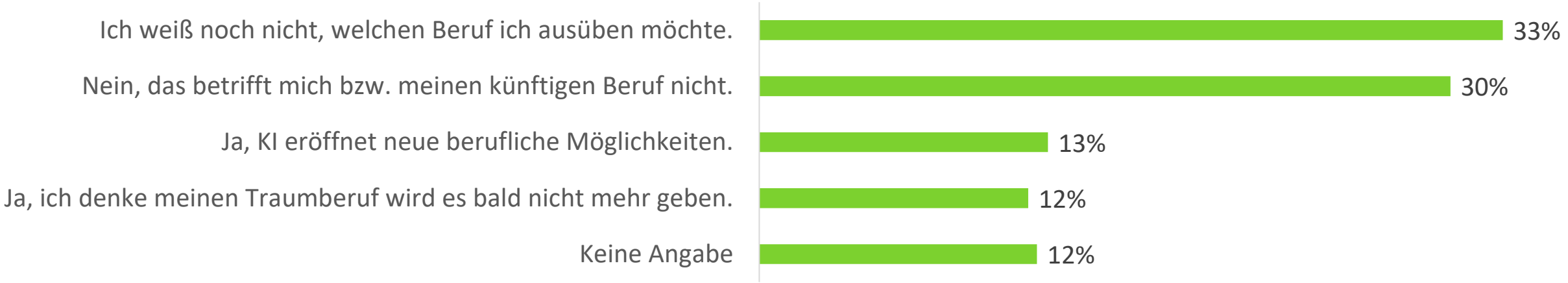
Haltung zu KI

Mehr als ein Drittel gibt an, sich noch nie mit der Funktionsweise von KIs beschäftigt zu haben.

Frage: „Hast du das Gefühl, unsere Gesellschaft wird durch die Verwendung von KI generell...“ *n=1.045*



Frage: „Ein Blick in die Zukunft: Wirkt sich KI auf deinen Berufswunsch aus?“ *n=1.045*



Zusammenfassung der Umfrageergebnisse



- Drei Viertel der befragten Schüler*innen denken, dass unsere Gesellschaft durch die Verwendung von KI eher dümmer werde. Gleichzeitig verwenden fast alle Schüler*innen selbst KI. Insbesondere um Zeit einzusparen, aber auch, um Lerninhalte besser zu verstehen.
- KI-Lernpartner Nummer eins ist mit großem Abstand ChatGPT. Am häufigsten nutzen die Befragten KI für Mathematik.
- Dass der Einsatz von KI mit Schummeln gleichzusetzen ist, empfinden nur 9 %. Dennoch verändert der Großteil der Befragten KI-Lösungen, damit sie mehr nach ihnen klingen. Probleme, verursacht durch eine mit KI erfüllte Aufgabe, gibt es kaum. Gleichzeitig lasse KI Schüler*innen kompetenter wirken, als sie ihren Kolleg*innen zufolge tatsächlich sind.
- Generell scheint KI positiv auf den empfundenen Schulstress zu wirken: Besonders für die selbst ernannten schlechten Schüler*innen. Negativer Beigeschmack: Viele erledigen ihre Aufgaben zwar mit KI schneller, vergessen aber auch schnell wieder oder beschäftigen sich nur oberflächlich mit dem Lernstoff.
- In Sachen künftiger Traumjob zeichnet sich kein eindeutiges Bild ab: Während die einen diesen durch KI gefährdet sehen, erwarten andere neue berufliche Möglichkeiten.

Einordnung der Geschäftsführung



Dr. Christian Ohswald
Geschäftsführer LernQuadrat

Zwei Untersuchungen, eine zentrale Frage:

Lernen Kinder mit KI tatsächlich etwas?

ÖSTERREICH

LernQuadrat Schüler*innen-Umfrage 2026

1.045 Schüler*innen, 11–20 Jahre
Juni – Oktober 2026
bewusst außerhalb der LernQuadrat Kundschaft

INTERNATIONAL

GoStudent Future of Education Report 2026

6 europäische Länder
3.001 Kinder (8–16 Jahre), ebenso viele Eltern
300 Lehrkräfte

Die internationale Studie zeigt, wie Kinder, Eltern und Lehrkräfte mit KI umgehen. Die österreichische Umfrage zeigt, was KI tatsächlich mit dem Lernen macht.

These 1: Nutzung trifft Skepsis

96 %
nutzen KI für die Schule

75 %
glauben, die Gesellschaft wird durch KI eher dümmer

*Quelle: LernQuadrat Schüler*innen-Umfrage 2026, n=1.045*

THESE 1

„96 Prozent nutzen KI. Aber 75 Prozent glauben, dass KI unsere Gesellschaft dümmer macht.“

- Jugendliche nutzen eine Technologie, deren Auswirkungen sie selbst überwiegend kritisch sehen.
- Wenn schon Jugendliche diese Sorge haben: Wir müssen uns viel intensiver damit beschäftigen, wie KI richtig eingesetzt wird.



Dr. Christian Ohswald
Geschäftsführer LernQuadrat

These 2: Schneller heißt nicht klüger

73 %
sparen durch KI Zeit

45 %
lernen nach eigener Einschätzung schneller

23 %
vergessen den Stoff auch schneller wieder

*Quelle: LernQuadrat Schüler*innen-Umfrage 2026, n=1.045*

THESE 2

„KI macht Schüler*innen schneller. Aber macht sie sie auch klüger?“

- Eine schneller erledigte Hausübung ist noch kein Lernerfolg.
- Entscheidend ist, was am Ende im Kopf bleibt.



Dr. Christian Ohswald
Geschäftsführer LernQuadrat

These 3: Hilfe oder Tarnung?

59 %
empfinden durch KI weniger Schulstress

70 %
bei selbsternannten „schlechten Schüler*innen“

2 von 3
sagen: Mitschüler*innen wirken durch KI kompetenter

*Quelle: LernQuadrat Schüler*innen-Umfrage 2026, n=1.045*

THESE 3

„KI kann Schwächeren helfen. Aber sie kann auch Lernschwächen verdecken.“

- KI kann erklären, unterstützen und Druck reduzieren. Das ist eine gute Nachricht.
- Gleichzeitig wirken Mitschüler*innen durch KI kompetenter, als sie tatsächlich sind.
- Gute KI-Ergebnisse dürfen nicht mit tatsächlichem Wissen verwechselt werden.



Dr. Christian Ohswald
Geschäftsführer LernQuadrat

These 4: Schule hinkt hinterher

43 %
der österreichischen Kinder hatten noch keinen Unterricht zu KI [1]

65 %
haben KI-Inhalte schon als eigene Leistung abgegeben [1]

9 %
glauben, dass Lehrkräfte KI-Einsatz zuverlässig erkennen [2]

*[1] GoStudent Future of Education Report 2026, Österreich [2] LernQuadrat Schüler*innen-Umfrage 2026*

THESE 4

„Die Schüler*innen sind bei KI längst weiter als das Schulsystem.“

- Schulen müssen nicht jede neue Anwendung beherrschen.
- Sie müssen aber vermitteln, wie man KI-Ergebnisse hinterfragt und die eigene Leistung überprüft.



Dr. Christian Ohswald
Geschäftsführer LernQuadrat

These 5: Grundkompetenzen zählen mehr denn je

Lesen

Schreiben

Rechnen

Gemeinsamer Kerngedanke mit Felix Ohswald, GoStudent

THESE 5

„Je besser KI wird, desto wichtiger werden Lesen, Schreiben und Rechnen.“

- Wer einen Text nicht versteht, kann auch eine KI-Antwort nicht beurteilen. Wer nicht rechnen kann, erkennt keine falschen Ergebnisse.
- KI-Kompetenz ist mehr als die Bedienung neuer Programme.
- KI kann gute Lehrkräfte unterstützen. Ihre pädagogische Aufgabe kann sie nicht ersetzen.



Dr. Christian Ohswald
Geschäftsführer LernQuadrat

Die Position von LernQuadrat



Dr. Christian Ohswald
Geschäftsführer LernQuadrat

„KI darf uns das Lernen erleichtern, aber sie darf uns das Denken nicht abnehmen.“

- KI ist eine Chance: etwa, wenn sich ein Kind einen Rechenweg noch einmal anders erklären lässt.
- Problematisch wird es, wenn KI das Denken übernimmt.
- Wir müssen Kindern beibringen, mit KI zu einem besseren Verständnis zu kommen – nicht möglichst schnell zur richtigen Antwort.

Unser Maßstab: Versteht und löst das Kind die Aufgabe auch ohne ChatGPT?

10 Tipps für einen sinnvollen KI-Einsatz beim Lernen

Fazit: „KI hilft dir beim Lernen. Das Wissen abspeichern und bei der Prüfung abliefern, musst du aber selbst und alleine. Der Stoff muss also sitzen und auch aktiv von dir wiedergegeben werden können“, betont Angela Schmidt.

1. **Aufgaben nicht von KI lösen**, **sondern erklären lassen**. Der richtige Prompt sollte also auf eine Erklärung des Lösungsweges abzielen, nicht auf eine reine Lösung der Aufgabe.
2. **Auf dem richtigen Niveau** erklären lassen. Erkläre z. B. für ein 12-jähriges Kind.
3. **Vorerst selbst die Lösung** probieren. Hängst du oder kommst du auf eine falsche Lösung, lass es dir erklären.
4. **Mehrere KIs** fragen. Verschiedene KIs liefern verschiedene Antworten.
5. **Die richtige KI** für die richtige Aufgabe finden.
6. **Den Fakten-Check** nicht vergessen. Kann das stimmen, was die KI vorschlägt, erklärt oder recherchiert hat?
7. **Mit der Schule/der Lehrkraft vorab klären**, wie und welcher KI-Einsatz erlaubt ist.
8. **Lernen spielerisch und lustig gestalten**: z. B. mit dem Erstellen eines Rätsels oder eines Quizzes, eines Probetests mit verschiedenen Multiple Choice Antworten.
9. **Für Eltern:** Mit dem Kind gemeinsam starten die KI zu erkunden. Nicht vergessen, KI macht Fehler. Daher lieber zweimal kontrollieren!
10. **Keine persönlichen Daten** preisgeben! (Name, Adresse, Fotos ...)

lernquadrat
Macht einfach klüger.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Wir freuen uns auf Ihre Fragen!